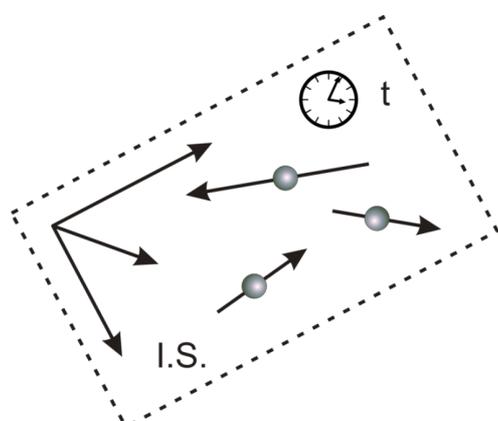


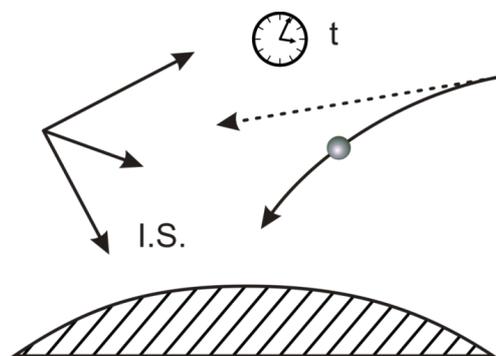
Vortrag am Freitag, dem 15. März 2013, um 15 Uhr in
Saal 213 der Gewerblichen Schulen/Technisches Gymnasium Waldshut

Die physikalische Zeit

Prof. Dr. Jürgen Audretsch
Universität Konstanz



Bewegung freier Massenpunkte



Beschleunigung hat eine Ursache

Soll man sich in einer Zeit, in der bekanntlich kaum jemand Zeit hat, die Zeit nehmen, um etwas über die Zeit zu erfahren? Die Zeit ist ein kostbares Gut. Sie läuft davon, vergeht und verrinnt. Man soll sie nutzen und darf sie in den Zeiten der Zeitverknappung nicht verschwenden oder gar totschiessen.

Aber wie ist es Kirchenvater Augustinus ergangen? Er schreibt in Confessiones XI, 14: „Was ist also die Zeit? Wenn mich niemand darnach fragt, weiß ich es, wenn ich es aber einem, der mich fragt, erklären sollte, weiß ich es nicht;...“ Das ist nicht gerade ermunternd.

Diese subjektive Zeit, die uns im Alltag begegnet, hat also viele Facetten. Vielleicht wird es einfacher und zugleich fundamentaler, wenn man sich auf die objektive physikalische Zeit beschränkt. Hilft Albert Einstein weiter? „Zeit ist das, was man an der Uhr abliest.“ Nur, welche der vielen Uhren geht richtig? Was ist also die physikalische Zeit?

Man findet sie nicht vor, sodass man sie nur noch ausmessen müsste, um sie verwenden zu können. Die physikalische Zeit wird vielmehr vom Menschen mithilfe einer Handlungsanweisung konstruiert. Sie kennt weder Vergangenheit noch Gegenwart oder Zukunft. Erst physikalische Systeme und ihr Verhalten ermöglichen die Einführung und Präzisierung dieser Konzepte. Beide Aspekte der physikalischen Zeitlichkeit sollen im Vortrag untersucht werden.

Pflichtveranstaltung für alle Teilnehmer des Hochrhein-Seminars!

Gäste sind herzlich willkommen!

Dr. Reinshaus / Vogt